

per Fax | 0511 168 | 44025
oder e-mail | KKP@Hannover-Stadt.de

Name, Vorname

Institution

Anschrift

Telefon

e-mail

Weitere Teilnehmer

Name, Vorname

Name, Vorname

Es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Zielgruppe

**Fachkräfte aus Schule, Jugendarbeit und
Jugendhilfe, Jugendpolitiker,
Eltern- und Schülervertreter**

Veranstalter

Landeshauptstadt Hannover
Geschäftsstelle des Kommunalen
Kriminalpräventionsrates (KKP)
in Kooperation mit dem Jugendschutz
der Landeshauptstadt und der Region Hannover,
der Polizeidirektion Hannover - Prävention
und den Suchtberatungsstellen
Prisma, Neues Land und Drobs - Hannover,
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Veranstaltungsort

Neues Rathaus - Mosaiksaal -
Tramplatz 2 | 30159 Hannover

Anfahrt

Stadtbahnlinie 1/2/4/5/6/8/11 bis Aegi
Stadtbahnlinie 3/7/9 bis Markthalle/Landtag

Es stehen nur wenige gebührenpflichtige Parkplätze
zur Verfügung



ZIRKUS IM KOPF!?

Ein update in Sachen Alkoholprävention

28. September 2010 | 13 Uhr
Neues Rathaus

Landeshauptstadt	Hannover	Der Oberbürgermeister Kommunaler Kriminalpräventionsrat Hannover Geschäftsstelle
Kontakt	Annette Spremberg	
Telefon	Tramplatz 2 30157 Hannover	
Fax	0511 168 40167	
e-mail	0511 168 44025	
Internet	kkp@hannover-stadt.de	
Redaktion	www.KKP-Hannover.de	
Gestaltung	Annette Spremberg	
Druck	Petra Utgenannt	
	Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	

Hannover

„Zirkus im Kopf“ ...

ist laut der Sprachnudel, dem „Wörterbuch der Jetztsprache“ im Internet, ein Synonym für alkoholisiert sein.

Weitere Begriffe für besoffen sind überhopft oder stramm, breit wie ein Rathaus, voll wie ein Amtmann oder storno sein.

Lustige Umschreibungen einer ernsten Angelegenheit.

Zuviel Alkohol macht krank, zerstört soziale Kontakte, verhindert berufliche Perspektiven und gefährdet Familien.

Bei Kindern und Jugendlichen schädigt Alkohol die Gesundheit und den jungen Organismus besonders stark. Die Gefahr lebenslanger Folgeschäden besteht.

Aber Alkohol ist ein Teil unserer Gesellschaft und gehört auch zum Erwachsen werden dazu. Reine Verbote nützen wenig. Der Umgang mit Alkohol muss - wie so vieles - erlernt werden



Programm

13 Uhr **Begrüßung und Moderation**

Bernd Strauch
Erster Bürgermeister
der Landeshauptstadt Hannover

Auftakt

„Flasche leer“
Ausschnitt eines Stückes des
Schauspielkollektivs
„Neues Schauspiel Lüneburg“

Vorträge

„Alkohol und seine Auswirkungen
auf den jugendlichen Organismus“
Dr. Michael Schneider
KRH - Klinikum Neustadt am Rübenberge
Leitung Kinderheilkunde und
Jugendmedizin

„Mehr Fun - weniger Alkohol.
Wie viel weniger ist genug?“
Anke Broßat-Warschun
Landeshauptstadt Hannover
Leitung Fachbereich Jugend und Familie

14.30 Uhr **Markt der Möglichkeiten**

Jugendschutz von Stadt und Region,
Polizeidirektion, Drobs-Suchtberatung,
Neues Land, Prisma, Getränkeangebot

Vortrag

„Wie tickt Jugend? - Werte und Druck
in der Leistungsgesellschaft“
Mag. Philipp Ikrath,
Jugendkulturforschung e.V.
Wien-Hamburg

Diskussionsrunde

ca. 17 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Experten des Jugendschutzes von Stadt und Region Hannover, der Polizei und der Suchtberatungsstellen Drobs, Prisma und Neues Land, wollen über Präventionsmöglichkeiten von Alkoholmissbrauch informieren.

Sie sind seit 2009 in der Arbeitsgruppe Alkoholprävention des Kommunalen Kriminalpräventionsrates Hannover vernetzt.

Auf einem Markt der Möglichkeiten werden sie ihre Angebote vorstellen.

Neue Erkenntnisse zu medizinischen, sozialen und gesellschaftspolitischen Aspekten des Alkoholkonsums werden von Gastrednern präsentiert.

